

1. In **Biblis** herrscht Freude über den Wahlausgang und den Koalitionsvertrag, nicht nur bei den 700 Beschäftigten des Kernkraftwerkes selbst, sondern auch bei vielen Handwerkern und Geschäften. **Das Kraftwerk ist der größte Arbeitgeber in der 9300 Einwohner-Gemeinde.** Der Betreiber **RWE investiert jährlich 180 Mio. € und beschäftigt rund 300 Fremdfirmen**, viele davon aus dem Nahbereich von Biblis. Viele menschliche Existenzen mit ihren Hoffnungen und Lebensplanungen hängen an dem Kraftwerk, das Rot-Grün einfach aus ideologischen Gründen "plattmachen" wollte. Eines aber ist klar und vernünftig: Die Sicherheit hat Vorrang. **Die Sicherheit des Kraftwerkes erfüllt auch die hohen internationalen Standards.** Das wird überprüft. Und zwar ohne ideologische Scheuklappen. (FAZ 27.10.09 Regionalteil)
2. Das **tschechische** Elektrizitätsunternehmen **CEZ** hat am 03. August 2009 ein **öffentliches Ausschreibeverfahren** für die Lieferung **zweier Reaktoren am bestehenden Standort Temelin** eröffnet. CEZ rechnet für den gesamten Bewilligungsprozess mit einer Dauer von 7-8 Jahren und mit einer ebenso langen Bauphase. (atw 54.Jg.2009 S. 565)
3. Die **amerikanische Aufsichts- und Genehmigungsbehörde** Nuclear Regularity Commission (NRC) hat einen weiteren **Antrag** für eine kombinierte Bau- und Betriebsgenehmigung (Combined License COL) **für 2 KKW-Blöcke** Turkey Point 6 und 7 (Florida) erhalten (Druckwasserreaktoren vom Typ AP 1000 von Westinghouse), die 2018 und 2020 den Betrieb aufnehmen sollen. Kosten 12-18 Mrd. US\$. Der NRC wurden **bis jetzt 18 COL-Anträge für insgesamt 28 Blöcke** übermittelt, von denen bislang 17 zur offiziellen Prüfung zugelassen wurden. (atw 54.Jg.2009 S.565)
4. **Grundsteinlegung für Reaktorkomponentenfabrik** im Juli 2009 **erstmalig seit 35 Jahren** in Newport News/Virginia USA. Die Fabrik von Areva Newport News LLC soll alle Schwerkomponenten fertigen, die zum Bau von Reaktoren vom Typ US-EPR benötigt werden. Die Investitionen betragen 360 Mill. US\$. Erste Komponenten sollen ab Mitte 2012 gefertigt werden. (atw 54.Jg.2009 S.565)
5. In den **USA glauben 8 von 10 Amerikanern, die USA müsse auf alle CO₂-armen Energiequellen**, einschließlich Kernenergie, Wasserkraft und Erneuerbare Energien **setzen**, um die Sicherung der Energieversorgung zu leisten und die Treibhausgase zu verringern. (Umfrage des US-amerikanischen Nuclear Energy Institute (NEI) vom 22.10.09)
6. Die **friedliche Nutzung der Kernenergie wurde in Deutschland ab 1955 bis weit in die 70er Jahre von den Politikern aller Couleur euphorisch begrüßt.** Mit erheblichen öffentlichen Mitteln wurden die Kernforschungszentren Karlsruhe, Jülich, Garching und Geesthacht gegründet, in denen Tausende von Mitarbeitern forschend und erfinderisch tätig waren. **Ausgelöst wurde diese Euphorie** durch die berühmte **Rede "Atoms for Peace" des amerikanischen Präsidenten Eisenhower vor den Vereinten Nationen 1953.**
SPD-Zitate aus früherer Zeit: "Die kontrollierte Kernspaltung und die auf diesem Wege zu gewinnende Energie leiten den Beginn eines neuen Zeitalters ein. Die Hebung des Wohlstands, die von dieser neuen Energiequelle ausgehen kann, muss allen Menschen zugute kommen. In solchem Sinne entwickelt und verwendet, kann die Atomenergie entscheidend helfen, die Demokratie im Innern und den Frieden zwischen den Völkern zu festigen. Dann wird das Atomzeitalter das Zeitalter von Frieden und Freiheit für alle (**aus dem Atomplan der SPD 1956**).
Oder ein anderes Zitat: "Auch mit der Nutzung der Atomenergie müssen wir rascher, als bisher geplant, vorankommen. Und deshalb muss über Genehmigungen rascher entschieden werden. Bürokratische Langatmigkeit, wie wir sie vielfach erlebt haben, können wir uns nicht mehr leisten. (**Willy Brandt, 1973**).
Aus Aufsatz U. Schindewolf und J. Hornke: "Kernenergie, Visionen Euphorie, Zweifel und Ängste", siehe auch Hans Michaelis Handbuch Kernenergie.
7. Die **SPD** hat ihren Namen deshalb behalten und trägt ihn mit Stolz, weil sie sich schon **vor 100 Jahren von Utopien wie Reichtum für alle verabschiedet hat.** (Stefan Dietrich, FAZ 30.09.09)
8. **Kosten des CO₂-Emissionshandels:** Die TaxPayers Alliance schätzt in ihrer Untersuchung die Kosten für europäische Endverbraucher aus dem Emissionsrechtehandel seit seiner Einführung 2005 bis Ende 2008 auf 93 Mrd. €. Hinzu kommen noch die Kosten für Unternehmen, die nicht direkt an die Konsumenten durchgereicht werden können, sich aber als volkswirtschaftliche Kosten bemerkbar machen. Allein im Jahre 2008 seien so für die deutschen Endverbraucher Kosten in Höhe von € 6,6 Mrd. entstanden. **Das bedeutet ca. 82 € pro Kopf und knapp 330 € für eine vierköpfige Familie.** (Pressemitt. des Inst. für Unternehmerische Freiheit Berlin 30.10.09 www.iuf-berlin.org)
9. Die **Republikaner im Umweltausschuss des US-Senats boykottieren** weiter die Verhandlungen über den Entwurf für ein **Energie- und Klimaschutzgesetz.** Frau Boxer, Senatorin von Kalifornien und Ausschuss-Vorsitzende versprach der republikanischen Opposition, der Gesetzentwurf werde "nicht durchgedrückt", ohne die Einwände der Opposition zu hören. Die **Republikaner fordern Studien** des Umweltamtes **zu den wirtschaftlichen Auswirkungen** der geplanten Drosselung des Treibhausgasausstoßes. (Washington 05.11.09, FAZ 06.11.09)

Der größte Fehler, den man im Leben machen kann, ist der, immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen. Bonnhoefer